negative : nothing

STEP BY STEP FOR JAPAN a documentary film

"A microcosm of human life"
Rinko Kawauchi

"A sensitive film portrait"
Marisa Eggli, Der Landbote

Asienspiegel & Thom Pictures present

Negative: Nothing - Step by Step for Japan

Appearances THOMAS KÖHLER, ANDRE ZIMMERMANN, TAKUYA OHASHI, KOHEI ISOHATA
Music YUKIO ELIEN LANZ, TIM & PUMA MIMI Photos CHRISTOPH BANGERT Sound Design & Mix JOHN KILGORE
Additional Camera KACHUN ANDERS CHAN Design MOMO VILAITANARAK Print Design HITOMI MURAI
Web Producer YOSHIMI TAKANO Translations MAYA HAYASHI, PAUL CHUDY, JAN KNÜSEL
Written and Directed by JAN KNÜSEL, STEPHAN KNÜSEL

© 2013 Asienspiegel GmbH, All Rights Reserved

FACEBOOK.COM/NEGATIVENOTHING
NEGATIVENOTHING.COM

Ambassade du Japon
ENGESTRASSE 53
3012 BERNE
TEL. 031 300 22 22
FAX 031 300 22 55

Tokyo, February 8, 2013

To whom it may concern,

Recently, I had the privilege of attending the première of the documentary film "Negative: Nothing" in Japan and was very much impressed by this touching film.

What occurred on March 11, 2011 was an unbelievable tragedy. Yet what followed was extraordinary too. People from all over the world offered support and help. Of course, a great number of Swiss people extended kind and generous support to Japan. But one person, Thomas Köhler, did something particularly unique and exceptional: for five months he walked from the northern tip to the southern tip of Japan on foot covering a tremendous distance of 2900 kilometers. His intention was to show the world how large and diverse Japan is, and that in spite of the disaster Japan is still a beautiful and flourishing country.

The documentary film Negative: Nothing about Mr. Thomas Köhler and his ambitious project has already been screened successfully several times in Switzerland and in Japan. The press, both in Japan and in Switzerland, has extensively covered the movie. I strongly recommend this film and sincerely hope that as many people as possible all over the world will see this documentary depicting Mr. Köhler's strong will and love for Japan, both of which have given courage to the Japanese people at its most difficult time.

I would also like to take this opportunity to point out that in 2014 the 150th anniversary of the diplomatic relations between Japan and Switzerland will be celebrated. I am convinced that this documentary film is a milestone on the path of further strengthening the relationship between Japan and Switzerland. I cordially thank Mr. Köhler and the co-directors of this film, Messrs. Jan and Stephan Knüsel, for their commitment to Japan and wish them great success.

Sincerely,

Kazuyoshi UMEMOTO
Ambassador Extraordinary & Plenipotentiary
Deputy Permanent Representative of Japan to the United Nations
Former Ambassador of Japan to the Swiss Confederation (until November 2012)

Der Weg als Ziel

Thomas Köhlers Fussmarsch durch Japan filmisch festgehalten

Thomas Köhler ging just dann nach Japan, als kein Ausländer freiwillig mehr blieb: nach der Katastrophe im Frühling 2011. Der Winterthurer kämpfte mit einem Fussmarsch gegen die rein negativen Bilder an.

Nina Belz

Japan-Wanderer Thomas Köhler (rechts) und Jan Knüsel, der den eindrücklichen Marsch filmisch festhielt. ANNICK RAMP / NZZ

Dass der Winterthurer Thomas Köhler eine ganz besondere Beziehung zu Japan hat, merkt man spätestens dann, wenn der 45-Jährige in sein Wohnzimmer führt, das ihm zugleich auch als Schlafraum dient: Anstelle eines Betts liegt auf dem Boden eine Tatami, auf den Regalen und an den Wänden erinnern Souvenirs, Bilder und eine riesige Fahne an Japan, das er seine zweite Heimat nennt. Eher unauffällig lehnt auch eine Urkunde des japanischen Staats an der Wand, halb verdeckt durch eine weitere Ehrenurkunde der Stadt Winterthur. Beide Auszeichnungen hat Thomas Köhler bekommen, weil er vor bald zwei Jahren eine ziemlich ungewöhnliche Idee hatte. Er ging zu Fuss durch Japan, vom nördlichsten Punkt bis ganz in den Süden. Und dies zu einem Zeitpunkt, als sich die meisten Ausländer entschlossen hatten, das Land zu verlassen: kurz nach der Erdbeben- und Tsunami-Katastrophe im März 2011.

Tief betroffen

Der Reisefachmann, der mit 27 begonnen hatte, Japanisch zu lernen, und die Sprache inzwischen fliessend beherrscht, war von der Katastrophe tief betroffen – nicht nur, weil er dadurch seinen Job in einem Reisebüro aufgeben musste, da fast alle Kunden ihre Reisen nach Japan annullierten. Er wollte helfen in dem Land, das er seit langem mindestens zweimal jährlich besucht, und er wollte zeigen, dass die Havarie des Atomkraftwerks in Fukushima nur einen relativ kleinen Teil des 127-Millionen-Einwohner-Landes zur Sperrzone gemacht hatte.

Jan Knüsel war sofort begeistert von Köhlers Idee. Der 33 Jahre alte Zürcher Journalist schlug ihm vor, auf seiner Website, auf der er regelmässig Nachrichten aus Ostasien publiziert, zu bloggen. Ab dem ersten Tag seines Marsches, dem 1. August 2011, schrieb Köhler seine Erlebnisse auf, publizierte sie auf Japanisch, Englisch und Deutsch. Dazu gehörte auch immer eine Kurzbilanz des Tages, unter der er die positiven Dinge auflistete, eine schöne Fahrt mit der Fähre etwa, eine eindrückliche Landschaft oder den guten, frischen Fisch. Es gab auch eine Rubrik «negativ», doch da stand stets: nichts. Und während Köhler seine Tagesetappen von bis zu 37 Kilometern absolvierte, reifte bei Jan Knüsel und seinem drei Jahre älteren Bruder Stephan – von Beruf Filmemacher – die Idee, einen Film über Köhler zu drehen. «Ein Tag im Leben von Thomas Köhler, das stand am Anfang», erinnert sich Jan Knüsel. Sie reisten schliesslich nach Japan und trafen Köhler ab der zweiten Hälfte der Reise, begleiteten ihn mehr als zwei Wochen. «Er war schon müde, hatte viel erlebt und reflektiert», erzählt Jan Knüsel. «Das waren intensive Momente.»

Entstanden ist schliesslich ein 78-minütiger Film, der einiges mehr als einen Tag von Köhlers Reise umfasst. Er zeigt die Herzlichkeit und Anteilnahme der Japaner, die manchmal schon mit Transparenten am Ortseingang standen, um den Weitgereisten zu empfangen, die ihn spontan zu sich nach Hause einluden oder ihm unterwegs Essen und Getränke schenkten. Köhler, der den Film selbst zum ersten Mal an der ersten Vorpremiere sah, sagt: «Es ist ein Film, der Japan auf eine ganz besondere Weise zeigt.» Seine Wahrnehmung hat dem Film den Namen gegeben: «Negative: Nothing» – eben die Bilanz eines jeden der 153 Tage, die Thomas Köhler unterwegs war, bis er am 31. Dezember 2011 nach 2900 Kilometern den südlichsten Punkt Japans erreichte. Obwohl er in seinem Leben schon mehr als 40 Marathons gelaufen sei, sei vor allem das Ende körperlich sehr anstrengend gewesen – aber was sei das schon im Vergleich zu den vielen Direktbetroffenen der Katastrophe? Ans Aufgeben habe er nie gedacht, sagt er. «Das wäre auch nicht gegangen. Es haben mich so viele Leute unterstützt.»

Ein Kreis geschlossen

Nach drei Vorpremieren in der Schweiz haben Jan und Stephan Knüsel den Film Ende des vergangenen Jahres in Tokio und Osaka gezeigt. Es seien viele Menschen gekommen und hätten sich bedankt, erzählt Jan Knüsel. Manche hätten geweint und andere gesagt, dass der Film sie sehr inspiriert habe. «Die Reaktionen waren überwältigend», sagt Thomas Köhler. Das sei aber auch Jan und Stephan Knüsels Verdienst: Sie hätten es erst möglich gemacht, dass so viele Menschen an seiner Reise hätten teilhaben können. Die beiden Filmemacher haben den Film mit einfachsten Mitteln gedreht, finanziert durch Spenden von Privatpersonen. Jan Knüsel betont die Wichtigkeit von Social Media bei dem Projekt: «Was in der Schweiz an Verbreitung über Facebook lief, funktionierte in Japan via Twitter. Wir waren beeindruckt, wie viele Leute uns unterstützt haben. Denn das Einzige, was wir ihnen versprechen konnten, war eine Erwähnung im Abspann.»

Die beiden Produzenten wollen den Film noch möglichst lange und in einem möglichst persönlichen Rahmen zeigen. Jan Knüsel wird mit seinem Bruder Stephan, der in New York lebt, im März deshalb wieder nach Japan reisen. Thomas Köhler bleibt in der Schweiz und geht seiner Arbeit als selbständiger Fachmann für Japanreisen nach. Am 11. März, dem zweiten Jahrestag des Erdbebens, wird Köhler in Winterthur sein – an einer Vorstellung von «Negative: Nothing». Für ihn, resümiert er, habe sich, da er nach dieser eindrücklichen Erfahrung wieder seinen Beruf ausüben könne, ein Kreis geschlossen.

Die nächsten Vorstellungen von «Negative: Nothing» finden am 24. Februar in Bern, am 25. Februar in Zürich sowie am 11. März in Winterthur statt.

Reise der Hoffnung

In der Schweiz glaubte niemand an den Dokumentarfilm «Negative: Nothing» über eine Wanderung durch Japan. Jan und Stephan Knüsel haben ihn trotzdem gedreht. Jetzt wollen plötzlich alle den Film zeigen.

Von Peter Aeschlimann

Auf einer Landstrasse kurz vor dem Ziel kommt Thomas Köhler ins Philosophieren. Wie ein Märchen sei ihm die Reise vorgekommen, jetzt fange etwas Neues an. 2900 Kilometer liegen hinter ihm, fünf Monate zu Fuss durch Japan. Die Knie schmerzen, er hat es geschafft.

Zufrieden ist auch Jan Knüsel, der Köhlers Marsch mit seinem Bruder Stephan in einem Dokumentarfilm verarbeitet hat. Am Anfang stand die Idee für einen zehnminütigen Videobeitrag. Jetzt beschäftigt ihn «Negative: Nothing» zuweilen bis in die Nacht. Die Mailbox des 33-jährigen Journalisten quillt über. Berührende Dankesschreiben. Anfragen aus Hamburg, Chicago, Hollywood, Japan: Alle wollen seinen Film. Der ehemalige japanische Botschafter Kazuyoshi Umemoto liess per Brief ausrichten: «Ihr Werk ist ein Meilenstein und wird die Beziehungen zwischen Japan und der Schweiz kräftigen.»

Dabei interessierte sich hier lange Zeit niemand für das Projekt. Es gab kein Geld von Stiftungen. Festivals und Verleiher zeigten dem Quereinsteiger die kalte Schulter. Unterstützt haben ihn schliesslich eine grosszügige Facebook-Gemeinschaft und die Leser seines Blogs Asienspiegel.ch. Im Oktober 2012 feierte «Negative: Nothing» in Winterthur Premiere. Publikum und Presse waren begeistert. Seither waren sämtliche Vorstellungen restlos ausverkauft.

Schritt für Schritt für Japan: Thomas Köhler auf seinem langen Marsch entlang der japanischen Westküste. Foto: PD

Dem geliebten Land etwas geben

Held des Films ist Thomas Köhler, der nach der Katastrophe von Fukushima seinen Job im Reisebüro verlor und trotzdem blieb, während viele andere Japan fluchtartig verliessen. Der Winterthurer wollte dem Land etwas zurückgeben und flog dorthin, wo der Tsunami alles zerstört hatte. Er half. Reinigte Familienfotos, türmte kaputte Tatamimatten und verbeulte Kühlschränke neben Ruinen.

Dann, am 1. August 2011, machte sich Thomas Köhler auf den Weg die Westküste entlang. Nicht als Katastrophentourist. Eine langsame Reise durchs äusserlich unversehrte Japan sollte es werden. Den Menschen hier und in seiner Heimat wollte er damit zeigen: Dieses Land ist nicht verloren.

Jan Knüsels Beziehung zu Japan wiederum gründet in den 70ern. Sein Vater weilte damals in London. Mit einem japanischen Freund schloss er einen Deal: Sollten sie mal Kinder haben, würden sie einander den Nachwuchs zu Besuch schicken. So reiste Jan 1995 mit 15 Jahren erstmals nach Japan – und war tief beeindruckt. Später studierte er in Zürich und Osaka Japanologie und wurde Journalist. Um den Dokfilm zu drehen, gab er seinen Job bei einem Newsportal auf.

Auf seinem Fussmarsch durch Japan bleibt Thomas Köhler nie lange allein. Ein Radfahrer hält an und schenkt ihm 1000 Yen für Nahrung. Pfadfinder lassen sich mit dem Wanderer genauso fotografieren wie Polizisten und Baseballmannschaften. Ein Mann gesellt sich für zwei Tage an seine Seite, trägt seinen Rucksack mit dem Zelt. «Statt Thomas nur zu unterstützen, will ich ihn als guten Freund begleiten», sagt er. Überall, wo Köhler ankommt, erntet er Anerkennung, staunende Blicke, ungläubiges Kopfschütteln und viel Respekt.

Die wichtigsten Tageszeitungen Japans hieven den bescheidenen Winterthurer mit dem roten Schweizer Käppi auf ihre Titelseiten, Fernsehteams begleiten ihn ein Stück weit. Und so wird aus einem unbedeutenden Fussmarsch ein Ereignis, das Trost spendet. Die Botschaft: Schritt für Schritt für Japan.

«Wir haben mit dem Film einen Nerv beim Publikum getroffen», sagt Jan Knüsel. Trotz seinem traurigen Hintergrund ist «Negative: Nothing» ein positiver Film geworden. Einer, der Hoffnung macht. Den Japanern. Thomas Köhler, der heute als Selbstständiger Reisen nach Japan verkauft. Aber auch unabhängigen Filmemachern wie Jan und Stephan Knüsel.

Nächste Spieldaten: 11. März im Maxx, Winterthur. 8. April im Abaton, Zürich. Tickets, Infos: www.negativenothing.com

Tages-Anzeiger - 26. February 2013

"We hit a nerve with the audience. Despite the sad circumstances, 'negative: nothing' turned into a positive film. A film giving hope."

すげがさのスイス人「日本安全」徒歩の旅

宗谷岬～佐多岬、映画に　都内で上映

「日本は安全、と世界中に訴えたい」。東日本大震災発生後、北海道から鹿児島までを歩いて縦断したスイス人のトーマス・コーラさん(45)を描いた映画「ネガティブ・ナッシング　全てはその一歩から」が完成した。監督のヤン・クヌーセルさん(33)らが3月に来日し、都内で上映会を開く。

すげがさをかぶり、日の丸とスイス国旗で覆われたバックパックを背負う。

海岸や田んぼ道を黙々と歩く不思議なスイス人。でも、なぜか人が寄ってくる。

「しっかり食べなさい」と千円札を握らせる人、初対面なのに自宅や居酒屋に招き入れる人、走って追いかけてくる子どもたち――。

「日本人はシャイだと思っていたけど、人なつっこいんですね」。昨秋、スイスで開いた上映会では、そんな感想が観客から寄せられた。

●誤解解くため

コーラさんはスイスの旅行会社で、日本への旅行の企画や営業を担当していた。ところが2011年の震災発生後、キャンセルが相次ぎ、仕事が激減してしまった。

スイスでも原発事故は連日大きく報じられた。「日本全体が放射能に汚染されたと誤解が広がってしまった」。日本の大半は安全だと伝えようと、コーラさんは列島縦断を思いついた。

震災から4カ月半後の8月1日、北海道の最北端、宗谷岬から歩き始めた。5カ月後の大みそか。鹿児島県の本土最南端、佐多岬に到達した。歩いた距離は2900キロにも及んだ。

その姿をカメラで追った監督のクヌーセルさんは、日本への留学経験もある地元の新聞記者。震災後はスイスで震災や原発事故の取材に追われながら、「日本のために何かしたい」と思いを募らせていた。

知り合いだったコーラさんから計画を聞き、「映画を撮りたい」と申し出た。3年勤めた新聞社を辞めて来日。カメラを回し続けた。

●良さを再発見

舞台は田舎。登場人物は普通の人ばかり。なのに、スイスの観客が「日本に行きたくなった」と言ってくれたのがうれしいという。

「コーラさんの旅を通じて、日本人さえ気づかなかった日本人の良さを見てほしい」とクヌーセルさん。

タイトルはコーラさんが旅の間、毎日つづったブログの最後に必ず添えた一文からとった。「今日も嫌なこと、悪いことは何もなかった」という意味だ。

上映会は3月9、16、22、23日の夜、港区の東京ドイツ文化センターで。入場料は1千円。http://negativenothing.com から事前予約ができる。

（伊木緑）

映画のワンシーン。トーマス・コーラさん（右）が「北海道から歩いてきた」と各地で話すと、誰もが驚いた

映画のワンシーン。すげがさ姿で歩くコーラさん

トーマス・コーラさん(左)とヤン・クヌーセルさん。すげがさは旅の間、かぶっていたものだ＝スイス・ビンタートゥール

Previous Article
INSIGHT: Japan's 'Long War' to shut down Fukushima

Next Article
'Miracle' pine tree monument almost ready for anniversary

Documentary chronicles long walk through post-3/11 Japan

March 06, 2013

Tweet 7 Recommend 101 +1 1

By MIDORI IKI/ Staff Writer

WINTERTHUR, Switzerland--A documentary about a man walking from northern Hokkaido to the most southern point of Honshu and his encounters with ordinary Japanese after the Great East Japan Earthquake is set to be screened in Tokyo this month.

"Negative: Nothing" traces the journey of Thomas Koehler, a 45-year-old from Switzerland who slung on a backpack and donned a "sugegasa" sedge hat in a quest to show the world that Japan was doing fine after the March 2011 disaster.

Warmly accepted in his native Switzerland, the film shows Koehler calmly walking along coastal trails or on narrow paths surrounded by rice paddies. He's a stranger, but he attracts attention wherever he goes.

One person slips him a 1,000-yen ($10.80) note, saying, "You have to eat well." Some invite him to visit their homes or treat him at an "izakaya" pub, even though it is their first meeting. Children run after him.

"I always thought the Japanese were shy, but in fact, they are very friendly," said a moviegoer at a 2012 screening held in Koehler's hometown of Winterthur, Switzerland.

Koehler was a travel agent in Switzerland in charge of Japan tours before the earthquake and tsunami struck northeastern Japan on March 11 two years ago.

The disaster caused a lot of cancellations at his travel agency, and the workload there dropped sharply. The Fukushima No. 1 nuclear power plant accident continued to make headlines in Switzerland for months.

Speaking in Japanese, Koehler said he was worried "about an increase in misunderstanding that Japan was totally contaminated with radioactivity."

He came up with the idea of walking through Japan to show the world that most of the country is safe.

He began his trip at Cape Soya, the northernmost point of Hokkaido, on Aug. 1, 2011, four and a half months after the disaster.

After five months, he arrived on the New Year's Eve at Cape Sata in Kagoshima Prefecture, the southernmost point of the Japanese mainland. He had walked a total of 2,900 kilometers (1,802 miles).

Jan Knusel, a former reporter for a local newspaper and Koehler's friend, heard about his plan, and suggested making a documentary out of his adventure.

Knusel, who once studied in Japan, had been looking for ways to help the Tohoku region reconstruct after the tsunami.

Knusel quit his newspaper gig to come to Japan and film Koehler's journey. Stephan Knusel, his brother, joined the project as co-director.

Most of the backdrops of the documentary are of the Japanese countryside. The film has had an appeal to Swiss viewers. Many said after viewing it they felt like visiting Japan, Knusel said.

"Through Mr. Koehler's journey, I want people to rediscover the goodness of the Japanese, which even the Japanese did not realize," Knusel said in Japanese.

The title "Negative: Nothing" comes from Koehler's daily blog about his journey. Each day he recorded the weather conditions and listed positive and negative experiences. And each day under "negative" he recorded "nothing."

Screenings of "Negative: Nothing" will be held March 9, 16, 22 and 23 at Goethe-Institut Tokyo in the capital city's Minato Ward. For reservation, visit: (negativenothing.com/en/).

By MIDORI IKI/ Staff Writer

Thomas Koehler, who traveled through Japan on foot, shows the "sugegasa" hat he wore during his long trek. With him is Jan Knusel, co-director of the film they shot of the journey, "Negative: Nothing." (Midori Iki)

Cape Soya Cape Sata Throughout

列島縦断、震災後を記録

スイス人男性、北海道―鹿児島踏破

「ネガティブ・ナッシング」の一場面。右がトーマス・コーラさん（ヤン・クヌーセルさん提供）

映画で復興応援

東日本大震災と東京電力福島第一原発事故後、「日本は安全」と訴えて徒歩で列島縦断したスイス人男性トーマス・コーラさん(45)を追った記録映画「ネガティブ・ナッシング」が完成した。復興を応援する力強いメッセージが込められているとともに、コーラさんが道中交わす会話が小気味よく、楽しい作品に仕上がっている。（ウィンタートゥールで　石黒穣）

スイス北東部ウィンタートゥールに住むコーラさんは、地元の旅行会社で日本方面を担当していたが、震災で日本観光が敬遠され、仕事を失った。その後、昨年8月から5か月間かけ、北海道の宗谷岬から鹿児島県の佐多岬まで踏破した。

映画は、同郷のジャーナリスト、ヤン・クヌーセルさん(32)が兄の映像制作者ステファンさん(36)と共同制作した。

「欧州で、日本全体が放射能に覆われたといった誤解が広がった。汚染地域は限られていて、日本のほとんどの場所は安全で健全だと示したかった」。列島縦断を決意した理由をコーラさんは映画の中でこんなふうに語る。

毎日20～30キロ・メートルの行程。民宿や旅館がないところでは、野山にテントを張って一晩過ごすこともあれば、たまたま知り合った人が家に泊めてくれることもあった。北海道から歩き続けていると聞いて驚き、「しっかり食べなければもたない。これを食べて」と自分の弁当を差し出す人もいた。

コーラさんが道中つづったブログは毎回、「今日もネガティブ（いやなこと）はナッシング（無し）」で締めくくられ、これが映画の題名になった。

制作者のヤンさんは「トーマスが出会った人々は皆、試練に直面しても日常をしっかり生きている。心を打たれる」と話す。

今月5日にはウィンタートゥールで完成試写会が行われた。印刷物のデザインの仕事をしているロジャー・エシュレさん(44)は「日本の風景もきれいでいい。ぜひ、自分でも日本に行きたくなった」と感想を語った。

ネガティブ・ナッシングは11月下旬に東京や大阪で上映が予定されており、国際映画祭への出品も計画しているという。

Yomiuri Shimbun - October 12, 2012
"A documentary supports the rebuilding of Japan"

復興支援、日本縦断2900キロ

スイス人男性の活動、映画に

東日本大震災直後、日本の魅力を伝え復興に一役買おうと北海道から九州まで2900キロを歩いて縦断したスイス人男性の活動を収めた映画がこのほど完成した。男性はスイス北部ウィンタートゥルで旅行代理店を経営するトーマス・コーラさん（45）。

7歳の時、コーラさんはウィンタートゥルの自宅近所のスイス人一家の話を聞いた。横浜に住んでいたその一家から日本の文化や生活を教えられ、興味がわいた。

30歳のころに埼玉県深谷市の語学学校で日本語を学び、スイスの旅行会社では日本担当に。大震災で日本行きのツアーはキャンセルが相次ぎ、失業してしまった。

欧州に伝わってくるニュースは東京電力福島第1原発の事故のことばかり。「日本にはほかに美しい場所がある。それを伝えて日本に恩返しがしたい」と思い立ったコーラさん。2011年8月1日、北海道宗谷岬から出発した。テントや、ブログを毎日更新するためのパソコンなどを詰め込んだ約15キロのリュックを背負い、1日平均20キロ以上歩き続けた。

ブログは「嫌なことは何一つなかった」という一文で締めくくった。これがそのまま、映画の題名「negative:nothing（ネガティブ・ナッシング）」に。

スイス・ウィンタートゥルでインタビューに応じるトーマス・コーラさん（中央）とステファン・クヌーセルさん（右）、ヤン・クヌーセルさん

コーラさんの思いに感動し、「世界にこれを伝えなければ」とスイス人の兄弟が立ち上がった。ニューヨークを拠点に映像関係の仕事をするステファン・クヌーセルさん（36）にとって初めての長編作品。日本人の妻を持つ弟のヤンさん（32）も地元の新聞社をやめ、映画づくりに加わり、1年がかりで完成させた。

コーラさんは行く先々で民家に泊めてもらったり、一緒に歩いたり、と日本人との交流を続けた。クヌーセルさん兄弟は「スイス人が知らない人を家に泊めてくれることなんてない」と感心する。

日本縦断の旅は12月31日、鹿児島県佐多岬で終わる。コーラさんは「日本人にとっては『一年の計は元旦にあり』。だから大みそかに区切りをつけたかった」と話す。スイスに帰ってから、新しい一歩を踏み出すために自ら旅行代理店の経営を始めた。

映画は日本をはじめ、世界各国での上映を予定。クヌーセルさん兄弟は「コーラさんはこれからも歩き続ける」と口をそろえた。

（共同通信ジュネーブ支局　伊藤　仁志）

Shuho Weekly Magazine (Kyodo News) - November 5, 2012
"Thomas Koehler's journey continues with this documentary film..."

ALL THE NEWS WITHOUT FEAR OR FAVOR

The Japan Times

D., 2012 Friday, November 30, 2012 ¥

STEP BY STEP, SEEING THE POSITIVE IN JAPAN

Stills from the film "Negative: Nothing"

Brothers Stephan and Jan Knuesel made the film.

The documentary film "Negative: Nothing" on a Swiss man's amazing journey on foot across the length of Japan is being screened in Japan.

March 11, 2011, marked a turning point in the life of Swiss travel agent Thomas Koehler, 45, based in Zurich, who organized Japan tour packages for more than 10 years. After the tsunami and the nuclear disasters, Koehler lost all his customers. Nevertheless, instead of giving up on Japan, he left his job and went on a "mission" to the country.

Koehler started his journey on Aug. 1, 2011, at Cape Soya, the northernmost point of Hokkaido, and walked 2,900 km through the Japanese archipelago to Cape Sata in Kagoshima Prefecture, the southernmost point in Kyushu, which he reached Dec. 31.

"It was my love for Japan. I wanted to be of some help," Koehler said.

Among the reasons for his journey, a very important one was that he wanted to present the positive signs of Japan — as it tried to cope with its biggest crisis since the end of World War II — to the rest of the world through his blog and to motivate people to visit the country again.

The documentary film was produced by Swiss journalist Jan Knuesel and his brother Stephan, a New York-based film director.

"I realized how much impact Thomas' project had," said Jan Knuesel, who came up with the idea of making with his brother a short video report on Koehler. "In the end, the story became bigger and bigger and a short video report wasn't enough any more."

Ticket giveaway:
The Japan Times is giving two readers each a pair of tickets to the special screenings of "Negative: Nothing" on Dec. 5 and 6 at Auditorium Shibuya in Tokyo.
For a chance to win tickets, send an email with the subject "Negative: Nothing" stating your name, address, telephone number, age, your preferred date (Dec. 5 or 6) and a comment on The Japan Times "Season's Hints" to: kikaku@japantimes.co.jp. The deadline is Dec. 3. For more information, call 03-3452-3891.

The title is derived from a phrase that Koehler wrote in almost every post in his blog "Walking through Japan," which has been accessed more than 130,000 times.

"The blog line 'Negative: Nothing' symbolizes Thomas' project and stands for the Japanese philosophy as well," Jan Knuesel said.

The documentary captures Japan's beautiful scenery and its many off-the beaten-track places of interest, as well as warm interactions between Koehler and the local people he met on the way. There are many interviews with people from Switzerland and Japan that attest to the significance of Koehler's journey, which eventually led to his difficult situations being turned around.

The film was "pre-premiered" three times in Switzerland this autumn and will participate in film festivals in 2013.

(by Chiho Iuchi)

"Negative: Nothing" will be screened on Dec. 5 and 6 at 9 p.m. at Auditorium Shibuya in Tokyo. Tickets are free, but pre-registration is required by Dec. 3 at www.negativenothing.com/en.

The Japan Times - November 30, 2012

"...the story became bigger and bigger and a short video report wasn't enough anymore..."

HEUTE: 8 Seiten SPORT

Der Landbote

ZRZ Zürcher Regionalzeitungen

TAGBLATT FÜR WINTERTHUR UND UMGEBUNG

Vormittag 8°
Nachmittag 15°
WETTER SEITE 26

Dokumentarfilm:
Wie die Filmer Stephan und Jan Knüsel ihren Hauptdarsteller erheitern
SEITE 9

Einfach fabulös:
Am Jazzfestival in Frauenfeld begeistert das Vienna Art Orchestra
SEITE 15

Jubel bei Sauber:
Kamui Kobayashi fährt in seinem Heimrennen erstmals aufs Podest
SEITE 31

Ein Kuss für den Talisman

Zum ersten Mal sieht der Reisefachmann Thomas Köhler den Dokumentarfilm über seine fünfmonatige Wanderung durch Japan. Am Schluss ist er «tief berührt» von einer Szene mit jungen Männern aus Fukushima. Und an einer Stelle hat er sich «fast kaputt gelacht».

MARISA EGGLI

Thomas Köhler sitzt etwas steif im weichen Kinosessel. Er trinkt einen Schluck Rivella, sein Gesicht ist angespannt, seine Hand klebt auf dem Bein. «Noch sind wir Freunde», hat er kurz zuvor zu Jan und Stephan Knüsel, den Machern des Dokumentarfilms «negative: nothing», scherzhaft gesagt. Die drei haben gelacht, Hände geschüttelt und Bekannte zur ersten Vorführung begrüsst. Jetzt wartet Köhler, dass er endlich den Film über die lange Reise sieht, die sein Leben verändert und ihn in Japan bekannt gemacht hat.

Die erste Filmszene schafft mit Witz den Bogen zum Schluss. Sie drückt die Bedeutung aus, die Köhlers 2900 Kilometer langer Weg für Japan hatte: Der japanische Tourismusdirektor ehrt ihn mit einer Rede und schenkt ihm als Dank einen kleinen Talisman. Das Stehaufmännchen haben vor ihm nur Stars wie Lady Gaga bekommen, die sich nach den Natur- und Atomkatastrophen im März 2011 für Japan eingesetzt haben. Bevor der Tourismusdirektor das Geschenk an Köhler übergibt, küsst er den Talisman herzhaft und lässt ihn über den Boden tanzen.

«Pickelhart bis zum Ende»

Doch es ist nicht die Ehrung der japanischen Regierung, von der Thomas Köhler nach dem Film immer wieder erzählt. Sondern die Szene mit den jungen Männern aus Fukushima. Sie hat ihn «tief berührt» und lässt seine Augen rot werden. Er hat die drei Männer im Süden des Landes angetroffen, als er seine müden Beine in einem warmen, offenen Brunnen baumeln liess. Einer sagte ihm, er stamme aus Fukushima. Köhler, der fliessend japanisch spricht, erzählte von seinem Marsch durch Japan. Dass er wegen der Unglücke seine Stelle als Organisator für Japan-Ferien verloren habe. Und nun durch das Land wandere, um etwas für Japan zu tun. Die anfangs coolen Männer waren überrascht, bedankten sich. Einer erzählte ihm sogar, dass er in Fukushima viele Bekannte verloren habe. Es sind diese Momente des Dokumentarfilms, bei denen Köhler sich an die vielen bewegenden Begegnungen während der Reise erinnert fühlt.

Doch der Dokumentarfilm der Brüder Jan und Stephan Knüsel führt ihm auch vor Augen, «wie wahnsinnig müde ich vom Wandern war» – und woher er seinen Durchhaltewillen hat. In einer Szene, über die er sich «fast kaputt gelacht» hat, kommt sein Vater zu Wort. «Ich habe Thomas gesagt, da musst du jetzt durch», erzählt der Vater in die Kamera – «pickelhart bis zum Ende.»

Feinfühliges Filmporträt

Der Dokumentarfilm «negative: nothing» verbindet die Geschichte des Winterthurers Thomas Köhler mit jener Japans nach Fukushima. Die beiden Filmer Jan und Stephan Knüsel erzählen, weshalb Köhler 2011 fünf Monate lang durch Japan gewandert ist – und wie er dabei Schritt für Schritt zur Bekanntheit wurde. Entstanden ist ein feinfühliges Filmporträt eines Mannes und eines katastrophengeschüttelten Landes. Trotz der Schwere des Themas hat der Film auch viele lustige Szenen. Zum Beispiel jene der spontanen Begegnungen, in denen Köhler den Japanern den Grund für seinen langen Fussmarsch erklärt.

Dass Köhlers Engagement den Japanern viel wert ist, zeigte sich auch an der Vorpremiere am Freitagabend. Unter den rund 180 Gästen war auch der japanische Vizebotschafter.

Nach einer weiteren Premiere in Zürich reist der Film im November nach Japan, bevor er vielleicht wieder in der Schweiz zu sehen ist. (mag)

DOSSIER AUF WWW.LANDBOTE.CH

Das Interesse für den Film mit dem Winterthurer Hauptdarsteller Thomas Köhler (r.) ist gross: Auch der japanische Vizebotschafter Yasushi Fukagawa (L.) ist angereist. Bild: mad

Der Landbote - October 6, 2012
"A sensitive film portrait"

Für einen Film stellten sie ihr Leben um

Winterthur wird an diesem Wochenende in Japan ein grosses Thema sein – dank eines mutigen Reisefachmanns und zweier Brüder.

MARISA EGGLI

Zwei Brüder mit einer Vision: Stephan und Jan Knüsel (v. l.) haben die monatelange Wanderung des Winterthurers Thomas Köhler in einem Film festgehalten. Bild: Patrick Gutenberg

Ein Journalist der grössten japanischen Tageszeitung reist diese Woche nach Winterthur. Seine Berichte lesen gegen 26 Millionen Japanerinnen und Japaner. Doch er kommt nicht, um über die Gartenstadt oder die Museen zu schreiben. Er besucht Winterthur wegen der Vorpremiere eines Dokumentarfilms.

Es ist der Film «negative: nothing» über den Winterthurer Reisefachmann Thomas Köhler (kleines Bild), der seine Aufmerksamkeit geweckt hat. Köhler ist durch Japan gewandert, weil er für das katastrophengeschüttelte Land etwas tun wollte. Und weil er wegen der Unglücke seine Stelle verloren hatte. Seine Wanderung begeisterte die Japaner. Sie sahen in ihm einen Hoffnungsträger, der ihnen Mut macht, nach vorne zu blicken (siehe Kasten).

Bezahlt von kleinen Sponsoren

Auch Jan und Stephan Knüsel liessen sich von Köhlers aussergewöhnlichem Fussmarsch begeistern. Sie beschlossen kurz nach dessen Aufbruch im Sommer 2011, einen Film zu drehen. Die beiden Brüder begleiteten Köhler mehrere Tage lang durch Japan, führten über 20 Interviews mit Regierungsvertretern, mit Menschen, die Köhler begegnet sind, und mit der Familie des Winterthurers. Entstanden sei ein Film, der die Geschichte Japans nach Fukushima mit der Geschichte von Thomas Köhler verflechte, sagt Jan Knüsel (32).

Er hatte die Idee, den Film zu drehen, und konnte auch seinen Bruder anstecken. «Ich spürte, dass es so etwas wie diese Reise kein zweites Mal geben wird.» Während der ersten Wochen arbeitete Jan Knüsel noch als Journalist bei Tagesanzeiger.ch. Doch im Lauf dieses Jahres kündigte der Zürcher seine Stelle, um sich ganz dem Dokumentarfilm zu widmen. Auch Stephan Knüsel (36) schaufelte sich viele Wochen für den Film frei. Er arbeitet und lebt als Filmemacher in New York. An Köhlers Geschichte begeistert die beiden, «dass einer fiel, wieder aufstand und damit ganz viele inspirierte».

Das Filmbudget von 50000 Franken finanzieren sie über Mikrokredite. Von grösseren Geldgebern hätten sie nur Absagen bekommen. Inzwischen seien 70 Prozent der Ausgaben gedeckt. Doch gerade für die Vorführungen in Japan brauchen sie noch Geld. Denn der Film reist nach den Vorpremieren in Winterthur und Zürich nach Tokio, Osaka und in kleinere japanische Städte und Dörfer. Anschliessend werden ihn die Filmemacher an Festivals zeigen und mit Kinos verhandeln. Doch vorerst warten sie gespannt auf die Vorpremiere am Freitag – nicht nur wegen der grössten japanischen Zeitung, sondern auch wegen Thomas Köhler. Der Hauptdarsteller wird den Film dann nämlich zum ersten Mal sehen.

Zwei Tickets für Zürich
Die Vorpremiere in Winterthur ist für geladene Gäste. Jene in Zürich findet am 10. Oktober, 19.30 Uhr, im Kino Abaton statt und ist ausverkauft. «Der Landbote» verschenkt heute zwei Tickets an den schnellsten Leser, der sich bei lokal@landbote.ch meldet. Wer wissen will, wann der Dokumentarfilm später wo gezeigt wird, kann sich über www.negativenothing.com informieren.

DOSSIER & VIDEO:
WWW.LANDBOTE.CH

Ein Leitspruch wird zum Titel

Die Natur- und Atomkatastrophe in Japan im März 2011 veränderte das Leben des Winterthurers Thomas Köhler (45). Als Fachmann für Japan-Reisen verlor er fast über Nacht seine Stelle. «Tag für Tag stornierten Leute ihre Ferien. Das Geschäft kam praktisch zum Stillstand.» Köhler beschloss, dem Land, «das ihm so viel gegeben hat», etwas zurückzugeben. Er wanderte von der nördlichsten zur südlichsten Spitze Japans – 2900 Kilometer weit, von August 2011 bis im Dezember. Jeden Tag beschrieb er in seinem Internettagebuch seinen Fussmarsch und seine Begegnungen. Und fast jeden Tag vermerkte Köhler unter dem Punkt «negativ»: «Nichts». Sein Optimismus hat die Filmer Jan und Stephan Knüsel beeindruckt. So sehr, das sie ihren Film «negative: nothing» getauft haben. *(meg)*

www.japantrip.japanfenster.ch

Der Landbote - October 8, 2012
"They changed around their lives to make a documentary.".

Dokfilm über Winterthurer füllt Kinosäle

Der Reiseexperte Thomas Köhler wanderte fünf Monate lang durch Japan. Der Film über seine Reise findet grossen Anklang – auch am Jahrestag der Katastrophe.

MARISA EGGLI

Diesmal geht es um eine Reise, deren Ende nicht absehbar ist. Es ist die Reise des Dokumentarfilms «negative: nothing», der seit letztem Oktober immer und immer wieder gezeigt wird – in verschiedenen Städten in der Schweiz, in Japan, Deutschland, in den USA. Zurzeit ist der Film in der Millionenstadt Tokio zu sehen.

Der Dokfilm der beiden Regisseure und Brüder Jan (Bild rechts) und Stephan Knüsel erzählt die Geschichte des Winterthurer Reisefachmanns Thomas Köhler (Bild links). Dieser wanderte nach der Natur- und Atomkatastrophe am 11. März 2011 fünf Monate lang durch Japan, 2900 Kilometer weit vom nördlichsten bis zum südlichsten Zipfel. Während seines Fussmarschs schrieb der Japan-Kenner jeden Tag Internettagebuch und ergänzte seine Beiträge mit Fotografien seiner Reise. Damit wollte er der Welt zeigen, dass Japan auch nach Fukushima ein Land ist, in dem man seine Ferien verbringen kann.

Er selbst hatte wegen der Unglücke, die Japans Nordostküste heimsuchten, seine Stelle verloren. Mit seinem langen Marsch wollte er Japan unterstützen und dem Land etwas zurückgeben, das ihm so viel gegeben hat, wie er häufig sagte. Bereits während seiner Reise wurde er deshalb in Japan bekannt und als Hoffnungsträger gefeiert.

Überraschte Regisseure

Köhlers Vorhaben hat Knüsels so fasziniert, dass sie den Wanderer in Japan besuchten, um einen Dokumentarfilm zu drehen. Seit dessen Vorpremiere in Winterthur im letzten Herbst füllt «negative: nothing» nun Kinosäle. Gegen Ende März werden den Film in knapp 20 Vorstellungen gegen 3500 Personen gesehen haben. «Dass die Kinosäle stets ausverkauft sind, hätte ich mir nicht träumen lassen», sagt der Zürcher Co-Regisseur Jan Knüsel. Auch die Vorstellung in Winterthur am Jahrestag der Umweltkatastrophe ist schon seit Tagen bis auf den letzten Platz ausgebucht. Für Ersatz hat Knüsel aber bereits gesorgt. Die Filmvorführungen organisiert er jeweils selbst in gemieteten Kinosälen. Der Andrang sei oft so gross, dass sie in einen Saal mit mehr Platz wechseln müssten.

Wann die Reise ihres Dokumentarfilms zu Ende sein wird, weiss Jan Knüsel heute noch nicht. «Wir zeigen ihn, solange ihn die Leute sehen wollen.»

Weitere Filmvorführungen:
Am 2. April, 20 Uhr, im Kesselhaus-Kino, Winterthur. Am 8. April im Abaton-Kino, Zürich. Thomas Köhler und Jan Knüsel sind beide Male anwesend. Tickets gibt es über das Internet: www.negativenothing.com

DOSSIER AUF
WWW.LANDBOTE.CH

Landbote - 9. März 2013
"Negative: Nothing" has been filling movie theaters since it's premiere in October 2012.

SF SCHWEIZER FERNSEHEN

AESCHBACHER

Aeschbacher on SF1 (Swiss TV) - June 28, 2012
Thomas Koehler talks about his journey on Switzerland's most popular talk show.

“The film ‘Negative: Nothing’ is a powerful love letter to Japan”

- La Liberté -

Our Audience

(Screening impressions)

Screenings

(The complete list as of Sep 2013)

Oct 5, 2012	Winterthur	Kino Maxx (Switzerland Premiere. Guest: Mayor Künzle)
Oct 10, 2012	Zürich	Cinema Abaton (Premiere. Guest: Ambassador Nikaido)
Nov 12, 2012	Zürich	Cinema Abaton
Nov 22, 2012	Osaka	Swissôtel (Swiss-Japanese Chamber of Commerce)
Nov 26, 2012	Tokyo	OAG-Haus / Goethe Institut Tokyo (Japan Premiere)
Dec 5, 2012	Tokyo	Auditorium Shibuya
Dec 6, 2012	Tokyo	Auditorium Shibuya
Jan 7, 2013	Zürich	Cinema Abaton
Jan 31, 2013	Hollywood (US)	IFQ-Festival (WINNER: Best International Documentary)
Feb 24, 2013	Bern	Kino Kunstmuseum
Feb 25, 2013	Zürich	Cinema Abaton
Mar 11, 2013	Winterthur	Kino Maxx
Mar 9, 2013	Tokyo	OAG-Haus / Goethe Institut Tokyo
Mar 12, 2013	Tokyo	American School in Japan / ASIJ
Mar 16, 2013	Tokyo	OAG-Haus / Goethe Institut Tokyo
Mar 21, 2013	Tokyo	OAG-Haus / Goethe Institut Tokyo
Mar 22, 2013	Tokyo	OAG-Haus / Goethe Institut Tokyo
Mar 22, 2013	Tokyo	OAG-Haus / Goethe Institut Tokyo
Mar 30, 2013	Chicago (US)	Geneva Film Festival
Apr 2, 2013	Winterthur	Kino Maxx
Apr 7, 2013	St. Gallen	Kino Scala
Apr 7, 2013	Bern	Kino Kunstmuseum
Apr 8, 2013	Zürich	Cinema Abaton
Apr 21, 2013	Basel	Kino Rex
Apr 22, 2013	Zürich	Cinema Abaton
Apr 29, 2013	Winterthur	Kino Maxx
May 5, 2013	Zürich	Cinema Abaton
May 18, 2013	Tokyo	OAG-Haus
May 25, 2013	Hamburg	Japan-Filmfest (Germany Premiere)
Jun 2, 2013	Bern	Kino Splendid
Jun 17, 2013	Zürich	Cinema Abaton
Jun 28, 2013	Tokyo	OAG-Haus
Aug 18, 2013	Zürich	Alternativkino
Aug 24, 2013	Malans	Filmfest Malans
Sep 1, 2013	Zürich	Alternativkino
Oct 4-6, 2013	Washington (US)	Ellensburg Film Festival
Oct 6, 2013	Zürich	Alternativkino (1 Year Anniversary since Premiere)
Dec 2013-14	SWISS	On entertainment systems of all SWISS Airlines flights

Since its premiere in October 2012, "Negative: Nothing" has been seen by over 5,000 people in Japan and Switzerland. Screenings take place mostly in regular movie theaters but also art house theaters, and cultural institutions with screening facilities. The average attendance so far has been 200-300 people per screening. Each screening has been sold out, sometimes up to 3 weeks in advance. The filmmakers and sometimes Thomas Koehler are present for an introduction speech and a post screening Q&A session.

Press Quotes

Yomiuri Shimbun
"A documentary supports
the rebuilding of Japan"

Chiho Iuchi, Japan Times
"Negative: Nothing is not a 'travelogue film'
but a life story of one man,
which inspires us all."

Der Landbote
"A sensitive film portrait"

La Liberté
"The film 'Negative: Nothing' is a powerful
love letter to Japan"

Der Landbote
"Negative: Nothing" has been filling movie theaters
since it's premiere in October 2012."

Tages-Anzeiger
"A film giving hope"

Der Landbote
"They changed around their lives
to make a documentary"

Tages-Anzeiger
"He walked the length of Japan
and became a star"

Made in Japan (Brazil)
"A Swiss walks 2,900 km for Japan.
The documentary "Negative: Nothing"
follows him on his journey."

Persoenlich.com
"A Japan story with a
positive message for a change."

Cinema Today Japan
"With Thomas' Koehler's story
we want to show the beautiful side
of Japan in an honest way."

For a more complete list of media coverage please visit
http://negativenothing.com/en/in-the-media/

Quotes from the Audience

“道中、孤独な時間は静かに過ごし、たくさんの人々との出会いもあり、
ただ自分の身体を使って歩き続けて行くトーマスの姿を見ていると胸打たれる。
きっとそれはわたしたちひとりひとりの人生の縮図のようなものだからだろう。
出会いと別れを繰り返しながら最後に希望を感じるすばらしいドキュメンタリー。”
“Lonely, on the road, he encounters many people, simply using his body, he keeps going.
Watching Thomas in this state is heart-warming, because it feels like a microcosm of human life.
A great documentary, in which encounters and good-byes repeat and a feeling of hope remains.”
- Rinko Kawauchi, Photographer -

“I strongly recommend ‘Negative: Nothing’ and sincerely hope that as many people as possible
all over the world will see this documentary depicting Mr. Köhler’s strong will and love for Japan,
both of which have given courage to the Japanese people at its most difficult time.”
- Kazuyoshi Umemoto, Japanese Ambassador -

“negative:nothingとてもとても感銘を受け、感想は言葉にならないです。
I’m really proud of being Japanese と強く思いました。”
“Negative: Nothing left an unforgettable impression on me. I am at a loss for words trying to
describe my emotions. I am proud of being Japanese, I thought over and over again.”
- Ayako Mizoue -

“スイスから日本への、とても温かな贈り物のような映画です。”
“This film is an extraordinary warmhearted present from Switzerland to Japan.”
- Ai Koyama -

“The film is a reflection of so many important themes in the lives of people these days.”
- Michelle Juhasz-Stevens -

“日本の良さ、接した人々の優しさが紹介されるなど、
とても温かい映画だった。”
“An extremely warmhearted film, which shows the good sides of Japan
and the kindness of human beings.”
- Yasumasa Tomotoshi -

“涙と笑いと感動に包まれた素晴らしい映画でした。”
“A wonderful film full of tears, laughter and emotions.”
- Yoko Kinoshita -

Synopsis

3月11日。あの日を境に全てが変わってしまった。スイス人、トーマス・コーラはスイスにある旅行会社で日本旅行担当をしていた。猛威を振るった津波、そして福島原発での事故の影響により、トーマスも客足、さらには仕事自体も失う事となった。しかし彼はこのままあきらめるわけにはいかないと、日本列島を北から南まで自分の足で歩いて縦断しようと思い立つ。これで世界中の人にアピールできる、日本にはまだ安全な場所がたくさんあるんだと。未曾有の被害にあえぐ日本を旅してトーマスが見たものとは?トーマスの2900キロの旅の第一歩が今始まる。

Für den Schweizer Reisefachmann und Japan-Spezialisten Thomas Köhler bricht nach dem 11. März 2011 eine Welt zusammen. Nach dem verheerenden Tsunami und der AKW-Katastrophe in Japan verliert er seine gesamte Reisekundschaft – und schliesslich seinen Job. Aufgeben kommt für ihn nicht in Frage. Er will dem Land, das ihm über Jahre hinweg seinen Lebensunterhalt garantierte, helfen. Er entschliesst sich, 2900 Kilometer zu Fuss von Norden bis Süden durch Japan zu gehen, um der Welt zu zeigen, dass Japan nicht nur Fukushima ist. Der Dokumentarfilm «Negativ: nichts – Schritt für Schritt für Japan» begleitet Thomas Köhler auf seiner Reise, die ihn nicht nur persönlich verändert, sondern auch einer Nation wieder Mut und Kraft schenkt. Denn selbst die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt.

March 11th marks a turning point in the life of Swiss travel agent Thomas Köhler. After the Tsunami and the nuclear disaster in Japan he loses all his customers, and eventually his job. Nevertheless, giving up is not an option. Instead of changing careers he wants to help Japan which provided for his livelihood for over a decade. He decides to walk along the West coast of Japan, 2900 kilometers (1800 Miles) from North to South, in order to show that not all of Japan is Fukushima. A trip of a lifetime starts through a country trying to cope with its biggest crisis since the end of World War II, but never losing hope for better days. "Negative: Nothing" is a personal and poetic journey which changes the life of a travel agent forever and gives hope and strength to a nation. Even the longest journey starts with a single step.

Stills

1

2

3

4

1-3 Film still 'Negative: Nothing - Step by Step for Japan'
4 Producers /Co-Directors Jan Knuesel (right) and Stephan Knuesel (left)

Directors

Jan Knuesel is a journalist, filmmaker and specialist for East Asia. He is also the founder of the company Asienspiegel GmbH and its Newsblog asienspiegel.ch, which focuses on Japan, Korea and China for the German speaking markets. Before founding his own company he was editor at the online edition of Tages-Anzeiger in Zurich, one of Switzerland's biggest newspapers. Jan Knuesel has a Master's degree in Japanese from the University of Zurich.
www.asienspiegel.ch

Stephan Knuesel is a Swiss filmmaker and designer. He lives since 1999 in New York where he runs the production company "Thom Pictures" which produces content for clients in the arts, science and entertainment. Stephan Knuesel studied filmmaking and earned a Masters degree from the Interactive Telecommunications Program at Tisch School of the Arts, New York University.
www.knuesel.net

Details

TITLE: Negative: Nothing - Step by Step for Japan

LANGUAGES: Japanese, Swiss-German, German, English
SUBTITLES: English&Japanese, German&Japanese, French&Japanese

SCREENING FORMAT: DCP (24fps), Blu-Ray (25fps)
SHOOTING FORMAT: HD (1920x1080, 25fps)
DURATION: 78 minutes
SOUND: Stereo
PRODUCTION COUNTRIES: Japan, Switzerland, USA
COPYRIGHTS: © 2013 Asienspiegel GmbH

PRODUCTION: Asienspiege GmbH & Thom Pictures, Inc.

FEATURING: Thomas Koehler, Andre Zimmermann, Hiroshi Mizohata, Kohei Isohata, and others

WRITTEN AND DIRECTED BY: Jan Knuesel, Stephan Knuesel
MUSIC COMPOSER: Yukio Elien Lanz
SONGS: Tim & Puma Mimi
DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY: Stephan Knuesel
EDITORS: Stephan Knuesel, Jan Knuesel
SOUND DESIGN & MIX: John Kilgore
ADDITIONAL CAMERA: Kachun Anders Chan
TSUNAMI PHOTOS: Christoph Bangert
DESIGN: Momo Vilaitanarak
PRINT DESIGN: Hitomi Murai
WEB PRODUCER: Yoshimi Takano
TRANSLATIONS: Maya Hayashi, Paul Chudy, Jan Knuesel

FACEBOOK: http://facebook.com/negativenothing
WEBSITE: http://negativenothing.com
TRAILER: http://negativenothing.com/trailer

CONTACT
(Europe & Japan):
Asienspiegel GmbH
Gartenstrasse 15
8002 Zurich
Switzerland
+41-79-699-1979
info@asienspiegel.ch

(USA):
Thom Pictures, Inc.
817 Broadway, 5th Floor
New York, NY 10003
USA
+1 (917) 725-4146
info@thompictures.com